

Der Leiter des Laboratoriums
der Provinzialverwaltung
der Rheinprovinz.

Cöln, den 29. September 1919.

Tätigkeitsbericht für das Jahr 1918/1919.

Im Berichtsjahre sind im ganzen 22 Fälle zur bakteriologischen Untersuchung gelangt.
Es handelte sich hierbei um:

1. Milzbrand bei Kindern in 6 Fällen, von denen 1 Fall bestätigt wurde, während die Untersuchung bei den übrigen 5 Fällen ergab, daß Milzbrand nicht vorlag.
2. Milzbrand bei Pferden in 11 Fällen, 8 mal ergab die Untersuchung, daß Milzbrand nicht vorlag.
3. Rauschbrand bei Kindern, 2 Fälle, von denen einer durch die Untersuchung bestätigt wurde, im anderen Falle ergab die Untersuchung Maligenes Dedom als Todesursache.
4. Rauschbrandverdacht beim Pferde. In beiden zur Untersuchung gelangten Fällen wurde die Erkrankung als Dedom erkannt.
5. Rog beim Pferde wurde in einem zur Untersuchung gelangten Falle nicht bestätigt.

E. Angelegenheiten der Bewilligung von Beihilfen zu öffentlichen Wasserversorgungsanlagen.

I. Es standen zu obigem Zwecke zur Verfügung:

A. Für aus dem Restfonds zu unterstützende Anlagen:

1. Der aus 1917 verbliebene Bestand von	73 535 Mk. 85 Pf.
2. Die für 1918 ausgeworfene Summe	200 000 „ — „
3. Ferner: Ersparnisse	124 „ — „
und	
4. Die Zinsen der angelegten Bestände mit	11 886 „ 95 „
	<u>Summe 285 546 Mk. 80 Pf.</u>

Hieraus waren zu bestreiten:

1. Die im Rechnungsjahre 1918 bewilligten, in der anliegenden Zusammenstellung unter A aufgeführten Beihilfen	23 725 Mk. — Pf.
2. Die Jahresraten der bewilligten Zinsbeihilfen	
Ludweiler	1 370 Mk. 25 Pf.
Kreiswasserwerk	
Saarburg	9 240 „ — „
desgl. Wittlich	9 750 „ — „
und Lieser mit	577 „ — „
	<u>20 937 „ 25 „</u>
Zu übertragen	44 662 Mk. 25 Pf. 285 546 Mk. 80 Pf.

	Uebertrag	44 662 Mk. 25 Pf.	285 546 Mk. 80 Pf.
3. Für Verzinsung und Tilgung des I. Vorschusses von 340 000 Mk. =	}	47 600 " — "	
		5 481 " 69 "	
desgl. für den II. Vorschuß zurück- gelegt		47 600 " — "	
	Summe	145 343 " 94 "	

Es bleibt mithin ein Bestand von 140 202 Mk. 86 Pf.
der auf das nächste Rechnungsjahr übergeht.

B. Für nicht aus dem Westfonds zu unterstützende Anlagen (provinzieller Fonds):

1. Der aus 1917 verbliebene Bestand von	298 428 Mk. 48 Pf.
2. Die für 1918 überwiesene Summe von	150 000 " — "
3. Die Zinsen der angelegten Bestände mit	8 154 " 45 "
4. Ersparnisse	4 556 " 08 "
	Summe 461 139 Mk. 01 Pf.

Hiervon sind abzusetzen die für das Rechnungsjahr 1918 be-
willigten Zinsbeihilfen 14 168 " 30 "

Es ist demnach ein Bestand von 446 970 Mk. 71 Pf.
verblieben, der auf das Rechnungsjahr 1919 übergeht.

II. Der im Jahre 1912 bei der Landesbank zu Lasten des Westfonds aufgenommene
I. Vorschuß von 340 000 Mark ist im Laufe des Berichtsjahres vollständig getilgt worden.

Der im Jahre 1914 bereitgestellte II. Vorschuß von 340 000 Mark, der mit Bewilligungen
vollständig belastet ist, ist zu Zahlungen noch nicht in Anspruch genommen worden. Zur Tilgung
dieses Vorschusses sind aus den beiden Westfonds bis Ende 1918 bereits 172 800 Mark angesammelt.

III. Im Berichtsjahre sind 11 Anträge auf Gewährung von Beihilfen eingegangen,
außerdem 1 Antrag auf Gewährung einer Beihilfe zu den Vorarbeiten. 4 Anträge sind davon
erledigt worden, in den übrigen 8 Fällen erfolgt die Beschlußfassung im Rechnungsjahr 1919.

IV. Darlehen zu Wasserleitungen sind im Berichtsjahre von der Landesbank und Landes-
versicherungsanstalt Rheinprovinz nicht bewilligt worden.

Zusammenstellung

der im Rechnungsjahre 1918 für Wasserversorgungsanlagen bewilligten Beihilfen.

Nr.	Name der Gemeinde bzw. Ortschaft	Kreis	Höhe der Beihilfe M.	Bemerkungen
A. Westfonds.				
1	Nierfeld	Schleiden	3 800	Beihilfe zu den Vor- arbeiten.
2	Reck	"	6 100	
3	Kremberg	Adenau	12 875	
5	Böhe-Lindscheid-Straß	Summersbach	950	
	Summe		23 725	

B. Provinzieller Fonds.